



Am Brett mit Übersicht hält sich Gewinner Grachev (Zweiter von rechts) mit Turnierdirektor Bruno Zanetti auch bei der Siegerehrung zurück. ZINKE

«Jede Partie ist eine neue Geschichte»

Schach Der Turnierfavorit Boris Grachev gewinnt das Schachfestival in Basel

VON JONAS BURCH

Dame auf H2. Schachmatt. Mit diesem Zug setzte sich Boris Grachev am Ende gegen seinen russischen Landsmann Maxim Turov im Finalspiel durch. Damit hat das Schachfestival Basel mit der Nummer 52 der Welt, den erwarteten Sieger gefunden. Für den 25-jährigen Schachprofi ein Prestige-Erfolg – mehr nicht.

Boris Grachev, Sie waren von Anfang an der Favorit in Basel. Verkam dieser Sieg zum Selbstläufer?
Boris Grachev: Auf keinen Fall (lacht). Das Niveau war hoch, besonders das Finale blieb bis zum Schluss hart umkämpft. Auch ich wusste von meiner Favoritenrolle im Vorfeld des Turniers, trotzdem habe ich mir nie Druck aufgelegt und ganz normal gespielt.

Woraus bestand letztlich Ihr Erfolgsrezept?

Ein Grossteil machte sicherlich die Erfahrung aus. Ich bin ein eher solider Spieler, das heisst, auf dem Brett agiere ich nicht wirklich aggressiv. So behalte ich immer den Überblick und wahre mein Positionsspiel. Es bringt sowieso wenig, sich ausgeklügelte Taktiken zurechtzulegen, denn jede Partie ist eine neue Geschichte. Dann ist es einfach wichtig im richtigen Moment, richtig zu reagieren.

Welchen Stellenwert hat dieser Sieg?

Der Erfolg hier in Basel ist ein sehr schöner, aber nicht mein grösster. Festivals in Russland haben letztlich einen ungemein höheren Stellenwert, weil dort die Top-Elite des Schachsports vertreten ist. Nichtsdestotrotz habe ich den Aufenthalt in der

Schweiz sehr geschätzt und hoffe den Titel 2013 verteidigen zu können.

Basel ist nun Geschichte. Welche Turniere stehen als Nächstes auf dem Programm?

Mit dem Moscow Open und dem Aeroflot Open finden im Januar und Februar zwei der prestigeträchtigsten Schachturniere statt. Bei diesen Wettkämpfen messen sich jeweils die grössten und besten Persönlichkeiten des Schachsports. Vor allem für uns Russen sind diese Anlässe ein Kräftemessen. Meine Rolle allerdings wird dort eine ganz andere sein als hier. Gegen die Top 10 der Welt zu spielen, ist auch für mich etwas Ungewöhnliches.

Sie sind seit Jahren Schachprofi und aktuell die Nummer 52 der Welt. Was fehlt noch zur Spitze?
In Russland bin ich etwa die Num-

Positive Bilanz

Die Organisatoren des **Schachfestivals in Basel** können nach der Finalpartie ein rundum gelungenes Fazit ziehen. Mit **160 Teilnehmern** hat man den **Rekord** vom Vorjahr nochmals um 14 Spieler gesteigert. Auch sonst verlief die ganze Woche für die Verantwortlichen um Medienchef **Peter Erismann** absolut wunschgemäß. «Besonders geschätzt wurde der reibungslose technische Ablauf während der Spielrunden. Wir haben uns qualitativ und quantitativ nochmals verbessern können», freut sich Erismann. (JBU)

mer 10. Da fehlt es mir schlicht an Erfahrung und Wissen. Obwohl ich jeden Tag Schach spiele, hat man nie ausgelernt.

Es geht um sehr viel für Rückkehrerin Sirucek

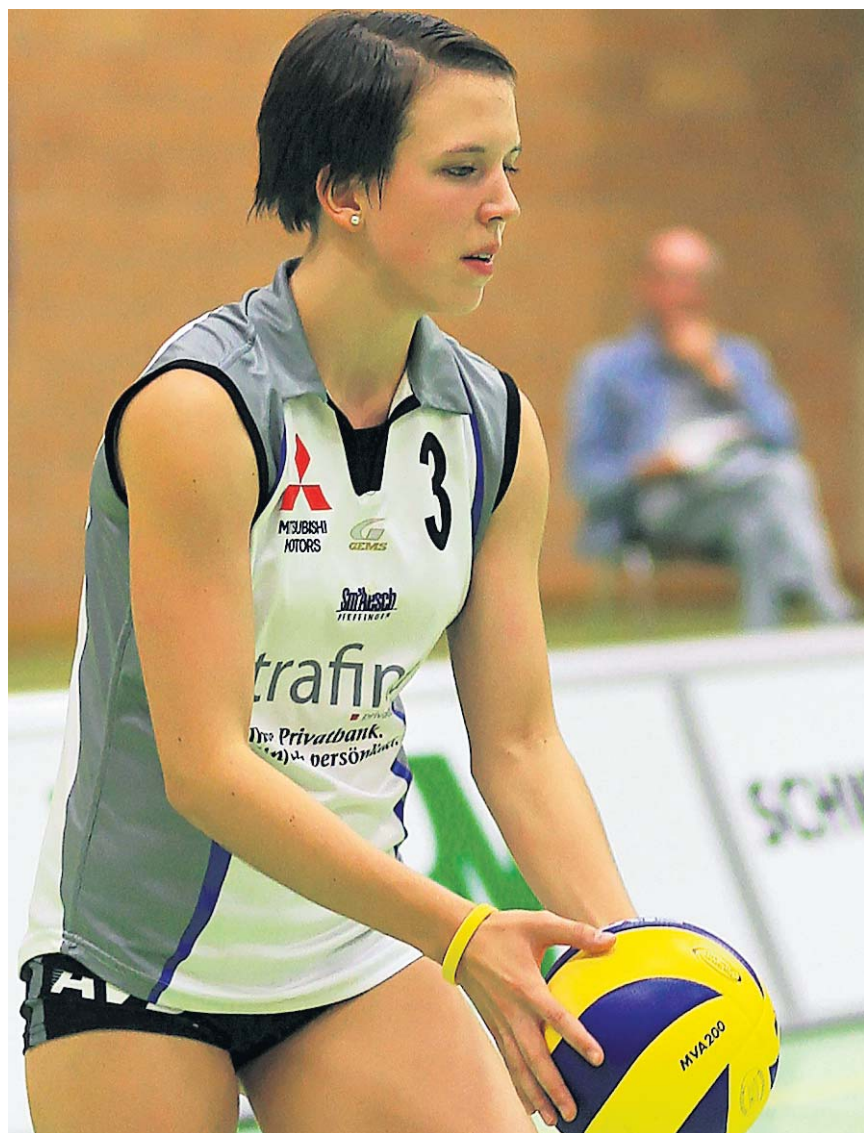
Volleyball. Sm'Aesch Pfeffingen spielt gleich zweimal zu Hause in der Löhrenackerhalle gegen Köniz – zuerst in der Meisterschaft, dann im Cup.

VON PAUL ULLI

Heute Samstag um 17.30 Uhr beginnt für die Volleyballerinnen von Sm'Aesch Pfeffingen die entscheidende Phase der diesjährigen Saison. Zwei Spiele innert 22 Stunden – beide Male gegen den VBC Köniz, welche für das Team von Trainerin Jana Surikova wegweisend sein werden.

In der Meisterschaft stehen in der Qualifikation noch fünf Spiele an: davon zwei gegen Volero Zürich, in denen die beiden verlorenen Punkte bei der 2:3-Heimniederlage gegen Volley Togggenburg wettgemacht werden könnten. Somit könnte das Team das erklärte Ziel – Finalrunde und damit mindestens Platz fünf noch erreichen. Am Sonntag geht es dann an identischer Spielstätte gegen den gleichen Gegner (16.00) um den Einzug in die Cup-Halbfinals.

Hart gearbeitet haben die Sm'Aesch-Spielerinnen zwischen Weihnachten und Neujahr. Unter ihnen auch die Temporär-Rückkehrerin Laura Sirucek. Die 21-jährige Nationalspielerin gibt sich zuversichtlich. Nach einer kurzen Pause lag das Hauptaugenmerk zunächst auf Kraft und Kondition. In der ersten Woche des neuen Jahres standen dann vor allem taktische und volleyballtechnische Übungen im Vordergrund. Wichtig war für



Joker Laura Sirucek hilft mit in den letzten Spielen.

ROBERT VARADI

die Studentin aber auch die möglichst rasche Einbindung ins Spiel des Birsaler Kombinars. Nach 18 Monaten beim Schweizer Top-Club Volero Zürich hat die Angreiferin – vor allem dank den vielen ausländischen Topstars und unter der auch als Nationaltrainerin amtierenden Svetlana Ilic – grosse Fortschritte gemacht. «Ich bin vor allem mental viel stärker geworden. Dies und alles andere will ich im wichtigen Endspurt bei Sm'Aesch einbringen. Platz fünf ist durchaus realistisch, weil wir ja auch noch gegen den direkten Kontrahenten Neuchâtel UC spielen werden. Im Cup schauen wir von Runde zu Runde, wollen aber natürlich so weit wie möglich kommen», sagt Sirucek.

Zukunft noch offen

Laut der ehemaligen Schönenwerderin ist ihre persönliche sportliche Zukunft noch völlig offen. Dass die Europameisterschaft im nächsten Jahr in der Schweiz und Deutschland ihr primäres Ziel ist, war nie ein Geheimnis. Und wer weiss, vielleicht spielt Sirucek auch einmal im Ausland: «Wenn sich die Chance bietet, werde ich diese auch packen.»

Anschauungsunterricht hatte sie vor wenigen Tagen beim Women's Top Volley International in Basel. Da konnte die zwar nur 178 Zentimeter grosse, aber sprungstarke Angreiferin, zusammen mit ihren Teamkolleginnen Volleyballsport der Extraklasse verfolgen. Vielleicht kann Sm'Aesch diesen «Vorteil» am Wochenende gegen Köniz in die Waagschale werfen.

Surftipp



www.kakowa.ch

Von wegen Sonntagsruhe. Morgen geht der KAKOWA Winter-OL in seine 16. Runde. Auch diesmal werden Hunderte von Läufern am Start sein und den Posten rund um Liestal nachjagen. Lläuft die Homepage ebenfalls vorne mit, oder steht man online auf verlorenem Posten?

TOP: Öffnet man die Startseite, wird man sofort über den Lauf informiert. Zeit und Ort der Besammlung sowie die einzelnen Streckenangaben klären die wichtigsten Fragen. Sollten sich trotzdem weitere Fragen aufdrängen, kann der Teilnehmer oder Besucher auf die angegebenen Kontaktdaten zurückgreifen.

EXKLUSIV: Exklusives sucht man auf der Page leider vergebens. Interessant wäre sicherlich die Börse, wo verschiedenste Kleidungsstücke für OL-Läufer angeboten werden. Nur steht neben der aktuellen Liste das Datum 11. Mai 2011 geschrieben. Schade.

FLOP: Die Website an sich wirkt, gelinde gesagt, unaufgeregt. Das Gesamtdesign ist enorm schlicht gehalten, was zwar übersichtlich, aber letztlich einen zu standardisierten 08/15-Eindruck hinterlässt. Ausserdem werden einzelne Sektionen, wie «Börse» oder «Fotoalben» nicht konsequent nachgeführt.

FAZIT: Sicherlich positiv ist, dass der Winter-OL prominent publiziert wird. Gelangt man auf die Seite, stechen



einem sofort die nötigsten Angaben ins Auge. Gut so. Leider bleibt alles andere sehr altbacken und nicht aktuell. (JBU)

Sportservice

Basketball

Starwings empfangen direkten Konkurrenten
Zu Beginn der zweiten Saisonhälfte begrüssend die Starwings (heute 17.30 Uhr, Sporthalle) den Tessiner Konkurrenten Vacallo in Birsfelden. Die Südschweizer haben in der Pause «aufgeholt» und wollen beim einzigen Deutschschweizer NLA-Klub punkten. Die zuletzt angeschlagenen Starwings sind deshalb auf die Unterstützung des Publikums angewiesen. (BZ)

Eishockey

1. Liga, Gruppe 2, Untere Masterrunde: Zunzgen-Sissach - Adelboden 6:2. – Heute: Brandis - Basel/KLH (19:45, Hasle).

Zunzgen-Sissach - Adelboden 6:2 (3:2, 2:0, 1:0)

KEB Sissach, Sissach. – 195 Zuschauer. – SR Aegeter, Fausel, König. – Tore: 4. Brügger 0:1. 6. Bleuer (Schmid/Ausschluss Guantario) 0:2. 8. Zietala (Guantario, Knopf) 1:2. 12. Zürcher (Steiner) 2:2. 20. Brand (Guantario 3:2. 32. Knopf (Zietala, Guantario) 4:2. 34. Steiner (Dörig, Lenz) 5:2. 60. Brassler (Zürcher, Othmann) 6:2. – Strafen: 4-mal 2 Min und 10 Min. gegen Zunzgen-Sissach; 2-mal 2 Min. gegen Adelboden.
Zunzgen-Sissach: Osterwalder, Streit, Knopf, Moser, Dörig, Fässler, Lenz, Curle, Kamber, Niederhauser, Zürcher, Zietala, Guantario, Stäubli; Model, Brassler, Steiner, Othmann, Brand.

Fussball

Weitere Verstärkung für Black Stars

Der FC Black Stars hat sich für die Rückrunde weiter verstärkt. Neben den bereits vor dem Jahreswechsel verpflichteten Arben Gashi und Ivan Fernandez (FC Laufen) wechseln nun auch noch Tolga Polat (SV Muttenz) und Branko Bakovic aus Serbien zum Tabellenführer der 2. Liga Interregional, Gruppe 3 auf den Buschweilerhof. (PU)

Schach

Schachfestival Basel. Meisterturnier: GM Turov - GM Grachev 0-1, GM Cherniaev - GM Fier remis, GM Pelletier - GM Prohaska remis, IM Kozuharov - GM Bartel 0-1, GM Vorobiov - IM Ekenber remis, Dann - GM Nikolov 1-0, Vulevic - GM Skembris 0-1, IM Heimann - IM Filipovic remis, GM Hera - IM Toth 1-0. – **Rangliste:** 1. Grachev 5,5, 2. Turov 5, 3. Fier 5, 4. Pelletier 5, Bartel 5, 6. Prohaska 5, 7. Cherniaev 5, 8. Skembris 5, 9. Dann 5 (77 Teilnehmende). – **Ameisterturnier:** Vladut - Voronikova remis, Weber - Thode remis, Cirjan - Grob remis, Meier - Bojic 1-0. – **Rangliste:** 1. Vladut 6, 2. Thode 3, Voronikova, 4. Grob, 5. Weber, 6. Halberkann, 7. Makawitaga, alle 5,5 (83 Teilnehmende). – Das nächste Schachfestival Basel findet vom 1.-6.1.2013 statt.

Tennis

Marc Tuffili gewinnt Prattler zum zweiten Mal

Am Prattler Winterturnier konnte sich der Junior Marc Tuffili wie bereits im Vorjahr im Tableau der U16 durchsetzen. Er gewann gegen Simon Leeser deutlich 6:4 und 6:0. Insgesamt spielten 189 Teilnehmer in 13 Kategorien um die Siege. Den längsten Final gab es in der Kategorie 45+ R6/R9. Über drei Stunden duellierten sich Dragan Makivic und René Flück gegeneinander. Mit dem besseren Ende für Letzteren. (BZ)